Software-Anleitung

Bausteine für Projektpräsentationen

Teil 3: Informative Statusanzeigen mit ansprechender Optik

Wie sieht es mit dem Fortschritt einzelner Projekte oder Arbeitspakete aus? Welcher Anteil des Projektbudgets ist bereits verbraucht? Wie wird das Risiko in einzelnen Projektphasen eingeschätzt? Solche und ähnliche Fragen sollte eine Projektpräsentation beantworten – und zwar möglichst bildhaft und einprägsam. Dieser Beitrag liefert Ihnen dafür passende Lösungen, die Sie mit wenigen Mausklicks selbst erstellen bzw. aus der mitgelieferten Vorlage direkt in Ihre Präsentation übernehmen können.

Erfahren Sie, wie Sie den Status wichtiger Kennzahlen auf folgende Weise präsentieren:

- als Fortschrittsbalken,
- mit Bewertungen im Ampel-Look,
- als Übersichten mit Harvey Balls (animiert und statisch) sowie
- als Tachometer mit sich bewegenden Zeigern wie in einem Cockpit.

Die ersten drei Darstellungsvarianten lassen sich besonders schnell und leicht aufbauen, haben aber trotzdem die gewünschte informative und optische Wirkung. Die Lösung eines Tachometers mit bewegtem Zeiger hingegen ist etwas komplexer. Sie brauchen dies jedoch nicht selbst nachzubauen, sondern können stattdessen die vorgefertigten Kopiervorlagen aus der Beispieldatei einfach in Ihre Präsentation übernehmen. Alle Lösungen sind so konzipiert, dass sie für verschiedene Berichtszwecke leicht angepasst und wiederverwendet werden können und sich auch farblich anpassen lassen.

Autor

Dieter Schiecke

Software-Trainer, Consultant und Coach. Spezialgebiet: Visuelle Umsetzung von Informationen mit Microsoft Office. Chefredakteur der Zeitschrift "PowerPoint aktuell"

Kontakt: dieter@schiecke.biz

Mehr Informationen unter:
› projektmagazin.de/autoren

ähnliche Artikel

in den Rubriken:

› Präsentation / Moderation
› Microsoft PowerPoint

In nur fünf Minuten: Statusbalken für den Projektfortschritt

Muss in regelmäßigen Abständen der Projektfortschritt präsentiert werden, ist es sinnvoll, dafür eine entsprechende Vorlage anzulegen, die sich leicht und schnell anpassen lässt. Die in Bild 2 gezeigte Tabelle eignet sich dafür als Grundlage.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Projekt	Beginn	Ende	Status
Office 365	10.12.2013	28.03.2014	
Windows 8	13.01.2014	09.05.2014	
Power-BI	06.02.2014	17.04.2014	

Projekt	Beginn	Ende	Status
Office 365	10.12.2013	28.03.2014	
Windows 8	13.01.2014	09.05.2014	
Power-BI	06.02.2014	17.04.2014	

Projekt	Beginn	Ende	Status
Office 365	10.12.2013	28.03.2014	
Windows 8	13.01.2014	09.05.2014	
Power-BI	06.02.2014	17.04.2014	

Projekt	Beginn	Ende	Budgetauslastung
Office 365	10.12.2013	28.03.2014	
Windows 8	13.01.2014	09.05.2014	
Power-BI	06.02.2014	17.04.2014	

Bild 1: Vorschau auf die verschiedenen Darstellungsvarianten für Statusanzeigen mit und ohne Animation.

Die Tabelle ist wie folgt strukturiert:

- In den ersten drei Spalten stehen die Terminangaben zu den Projekten oder Arbeitspaketen. Diese Daten ändern sich bis zum Projektende oft nur wenig, z.B. wenn ein Termin verschoben werden muss. Kommen neue Projekte oder Arbeitspakete hinzu, ergänzen Sie in der Tabelle einfach die entsprechende Anzahl an Zeilen. Sollen bestimmte Projekte nicht mehr betrachtet werden, können Sie die entsprechenden Zeilen löschen. Verwenden Sie dazu jeweils die Befehle auf der Registerkarte *Tabellentools / Layout* oder nutzen Sie die entsprechenden Befehle im Kontextmenü, das Sie per Rechtsklick erreichen.
- Das Entscheidende in der Übersicht ist ganz rechts die Spalte "Status". Hier zeigen Sie mit Hilfe des allseits bekannten Fortschrittsbalkens den aktuellen Status zu jedem der Projekte an. Dazu bereiten Sie in einer zurückhaltenden Farbe – beispielsweise Grau – eine

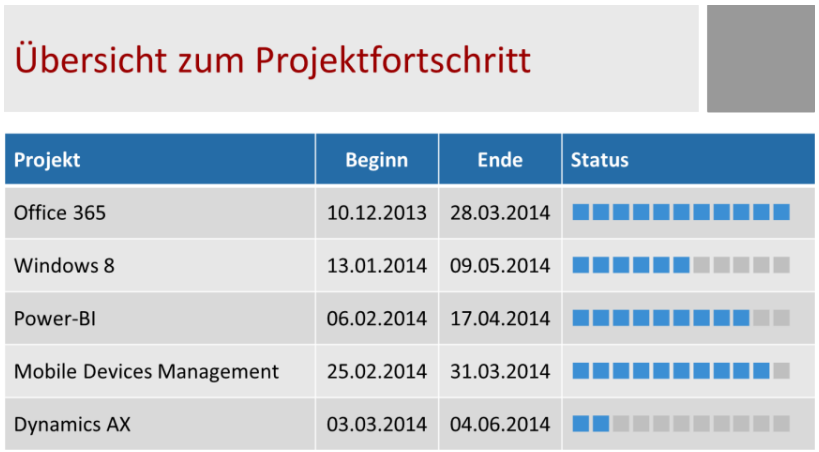
Übersicht zum Projektfortschritt

Projekt	Beginn	Ende	Status
Office 365	10.12.2013	28.03.2014	
Windows 8	13.01.2014	09.05.2014	
Power-BI	06.02.2014	17.04.2014	
Mobile Devices Management	25.02.2014	31.03.2014	
Dynamics AX	03.03.2014	04.06.2014	

Bild 2: Diese Tabelle verwenden Sie als Schablone für Statusanzeigen zum Fortschritt von Projekten.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Skala vor, deren Maximalwert 100% repräsentiert. Im Beispiel besteht die Skala aus zehn Segmenten, oft reichen auch fünf Segmente völlig aus. Um den aktuellen Status eines Projekts darzustellen, weisen Sie – je nach Fortschritt – einer bestimmten Anzahl von Segmenten eine andere, gut sichtbare Farbe zu. Im Beispiel aus Bild 3 beträgt der Fertigstellungsgrad des Projekts "Power-BI" 80%, demzufolge erscheinen dort acht der zehn Segmente in einem blauen Farbton.



Projekt	Beginn	Ende	Status
Office 365	10.12.2013	28.03.2014	
Windows 8	13.01.2014	09.05.2014	
Power-BI	06.02.2014	17.04.2014	
Mobile Devices Management	25.02.2014	31.03.2014	
Dynamics AX	03.03.2014	04.06.2014	

Bild 3: In einer Kopie der Schablone färben Sie eine bestimmte Anzahl an Skalensegmenten ein, um den Fortschritt anzuzeigen.

Die Tabelle Schritt für Schritt aufbauen

Um die in Bild 2 gezeigte Tabelle einschließlich der Skala aufzubauen, gehen Sie wie folgt vor:

- Legen Sie eine Folie mit dem Layout *Titel und Inhalt* an.
- Klicken Sie im Inhalts-Platzhalter auf das Tabellen-Symbol. Es öffnet sich das Dialogfeld *Tabelle einfügen*, in das Sie die Anzahl der gewünschten Zeilen und Spalten eingeben – im Beispiel vier Spalten und sechs Zeilen.
- Geben Sie die Daten in die ersten drei Spalten ein.
- Formatieren Sie die Tabelle nach Ihren Wünschen oder Firmenvorgaben. Achten Sie dabei darauf, dass die Zeilen eine bestimmte Mindesthöhe haben, damit alle Informationen gut erkennbar sind und nicht zu nahe beieinander stehen – beispielsweise 1,5 cm. Sorgen Sie außerdem dafür, dass alle Daten vertikal zentriert angeordnet sind.
- Bauen Sie nun in der Spalte ganz rechts Fortschrittsbalken auf, indem Sie ein passendes Symbol aus der Schriftart *Wingdings* oder *Wingdings 2* verwenden. Klicken Sie dazu in die erste Zelle unter der Überschrift "Status", wählen Sie dann auf der Registerkarte *Einfügen* ganz rechts den Befehl *Symbol* und wechseln Sie zur Schriftart Wingdings oder Wingdings 2 (Bild 4). Markieren Sie das geeignete Symbol in der Form eines gut sichtbaren Quadrats. Klicken Sie nun zehn- bzw. fünfmal unten rechts auf die Schaltfläche *Einfügen* und dann auf *Schließen*.
- Markieren Sie die eben eingefügten Symbole und legen Sie mit *Strg* + *C* eine Kopie an. Klicken Sie nacheinander in die anderen Zellen der Spalte "Status" und fügen Sie die Symbole mit *Strg* + *V* ein.
- Markieren Sie alle Zellen mit Symbolen und weisen Sie diesen über den Befehl *Schriftfarbe* in der Registerkarte *Start* einen zurückhaltenden Grauton zu. Das Ergebnis sollte ähnlich wie in Bild 2 aussehen.
- Duplizieren Sie die Folie mit der fertig vorbereiteten Tabelle mit *Strg* + *Umschalt* + *D*.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

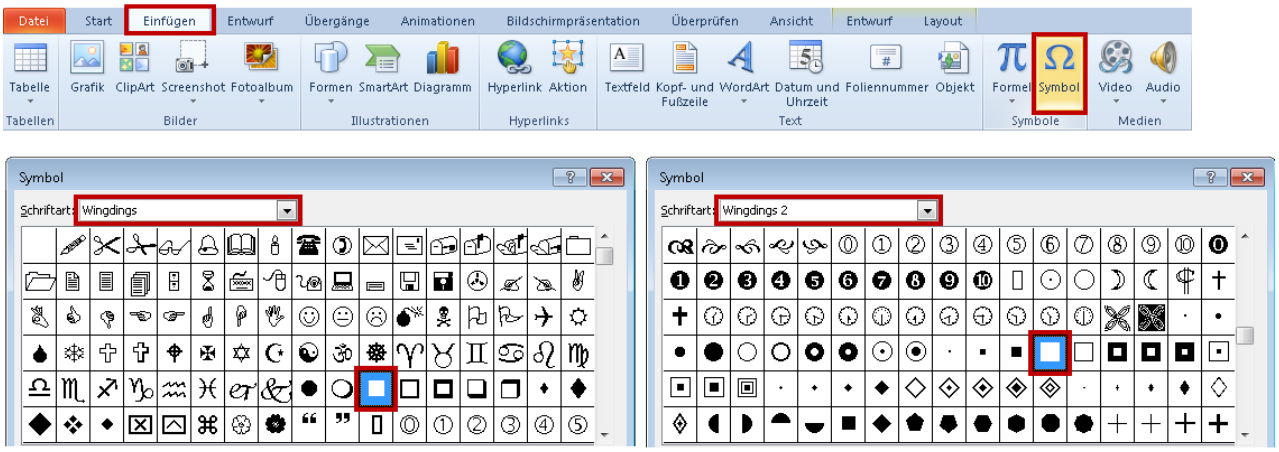


Bild 4: Mit einem Symbol aus der Schriftart *Wingdings 2* bauen Sie die Segmente des Fortschrittsbalkens zusammen.

- Weisen Sie auf der duplizierten Folie den Segmenten, die den Fortschritt zeigen sollen, eine andere, gut sichtbare Farbe zu. Ändern Sie die Farbe zunächst nur in der Spalte für das erste Projekt. Markieren Sie anschließend in der nächsten Zelle wieder die entsprechende Anzahl der Symbole für den Projektfortschritt und wiederholen Sie den letzten Befehl mit *F4*. Verfahren Sie entsprechend für alle anderen Projekte.

! Alternativ zum Befehl *F4* können Sie die Segmente auch umfärben, indem Sie die Formatierung eines passend eingefärbten Segments mit der Tastenkombination *Strg* + *Umschalt* + *C* in die Zwischenablage kopieren und anschließend jeweils mit *Strg* + *Umschalt* + *V* auf andere Segmente übertragen – und zwar beliebig oft, auf beliebig viele Folien und zu verschiedenen Zeitpunkten.

Eine Alternative zur Animation

Während der Präsentation sollten die Fortschrittsbalken nicht schon von Beginn an für alle Projekte sichtbar sein, sondern nacheinander Projekt für Projekt eingeblendet werden. Vortragende haben so die Möglichkeit, bei jedem Projekt zusätzlich noch Anmerkungen zu ergänzen.

Bild 5: Mit den beiden Tastenkombinationen Formate schnell übertragen (in PowerPoint wie auch in Word).

Da sich Tabellenelemente nicht animieren lassen, wählen Sie einen Umweg:

- Duplizieren Sie die Übersicht mit *Strg* + *Umschalt* + *D* so oft wie Projekte in der Tabelle enthalten sind.
- Ergänzen Sie – wie in Bild 6 für die ersten drei Projekte angedeutet – pro Folie je einen Fortschrittsbalken.
- Markieren Sie dann links in der Foliennavigation die betreffenden Folien mit der *Umschalt*-Taste und weisen Sie ihnen über die Registerkarte *Übergänge* den Folieneffekt *Verblassen* oder *Wischen / Von links* zu.

Die fertige Musterlösung zu diesem Beispiel finden Sie in der Beispieldatei auf den Folien 7 bis 12.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Bild 6: Durch das Verteilen auf mehrere Folien kann der Fortschritt nicht auf einmal, sondern Projekt für Projekt gezeigt werden.

Im Ampel-Look: Eine Übersicht zum Projektrisiko anlegen

Ein wichtiger Punkt bei der Projektbewertung ist das Projektrisiko. Um dieses darzustellen, bietet sich – angelehnt an Ampelsymbole – eine Darstellung an, die in den drei Farben Grün, Gelb und Rot den Risikostatus jedes Projekts signalisiert.

Zum Anlegen einer solchen Übersicht können Sie zwar auch Bilder von drei Ampeln suchen oder sich selbst drei Ampeln bauen und diese dann passend zum Projekt anordnen. Wesentlich pragmatischer ist jedoch die in Bild 7 gezeigte Lösung, die sich mit wenig Aufwand umsetzen lässt. Zudem erlaubt sie stärker differenzierte Aussagen, da für jede Farbe zwei Segmente zur Verfügung stehen.

Nutzen Sie für diese Lösung wieder die im ersten Beispiel angelegte Tabelle zum Projetfortschritt. Je nach Bedarf reduzieren Sie die Anzahl der Balkenelemente auf drei, sechs oder neun Segmente. Diese färben Sie dann für jedes Projekt so ein, das der Risikostatus deutlich wird.

Bild 7: Auf Basis der Mustertabelle zum Projektfortschritt legen Sie diese Übersicht zum Projektrisiko in weniger als zwei Minuten an.

Bild 8: Bei dieser Variante wird die Aussage mit je einer Farbe auf den Punkt gebracht.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Sollten Sie weniger Differenzierung benötigen und reichen Ihnen drei Zustände zur Bewertung des Projektrisikos aus, nutzen Sie die in Bild 8 gezeigte Variante. Diese beschränkt die Aussage auf einfache Ampelsymbole. Zum Einbauen dieser runden Ampelsymbole verwenden Sie wieder die Befehlsfolge *Einfügen / Symbol*. Wählen Sie diesmal als Schriftart *Webdings*. Wählen Sie dort die große Variante des gefüllten Kreises aus.

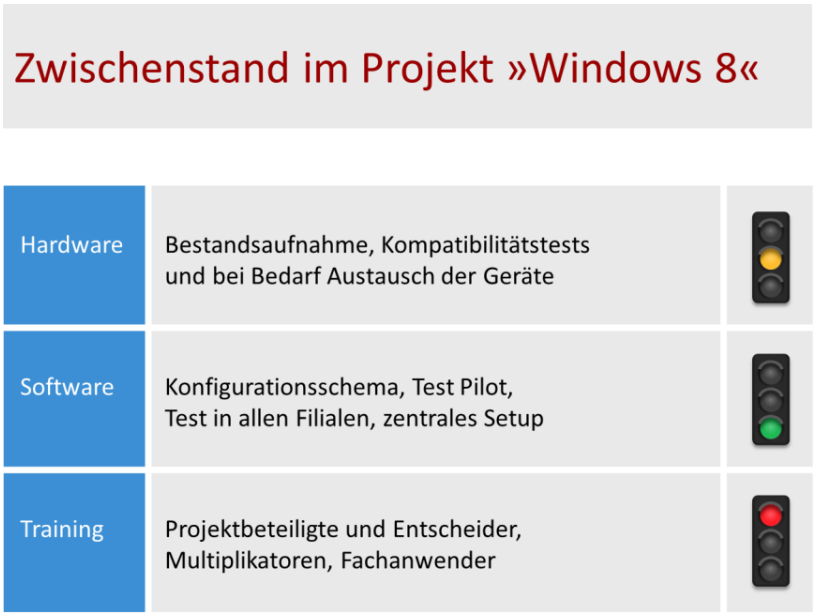


Bild 9: Die hier gezeigten Ampeln mit Animation können Sie direkt aus der Vorlage in Ihre Präsentation kopieren.

Übersicht mit "echten" Ampeln

Sie möchten lieber "echte" Ampeln in Ihrem Statusbericht verwenden, bei denen per Mausklick das rote, gelbe oder grüne Licht eingeschaltet wird? In der Beispielpräsentation finden Sie dazu auf Folie 17 drei vorgefertigte Musterampeln mit eingebauter Animation. Kopieren Sie diese einfach in Ihre Folien und platzieren Sie sie an der gewünschten Stelle.

! Schalten Sie bei Bedarf über die Registerkarte *Animationen* rechts den *Animationsbereich* ein, wenn Sie die Animationsreihenfolge der eingefügten Ampeln anpassen wollen.

Animierte Kreissegmente (Harvey Balls) geben schnellen Überblick

Wie weit ist das Projekt bereits fortgeschritten? Welcher Anteil des Budgets ist schon aufgebraucht? Wie viel Prozent der Trainingsmaßnahmen wurden bisher durchgeführt? Für einen schnellen Überblick zum aktuellen Stand eignen sich die in Bild 10 gezeigten Harvey Balls. Das sind kreisförmige Symbole, die in unterschiedlichen Stufen gefüllt sind und so Auskunft über den Grad der Zielerreichung geben.

In Excel gibt es diese Symbole schon seit Version 2007 als Teil der Bedingten Formatierung. PowerPoint bietet diesen Komfort zwar nicht, mit Hilfe selbst gezeichneter Harvey Balls können Sie dieses Manko jedoch mehr als nur beheben. Sie bestimmen selbst die Größe der Kreissegmente. Per Animation sorgen Sie anschließend dafür, dass sich die zunächst leeren Kreisflächen im Uhrzeigersinn bis zum gewünschten Wert füllen.

Bild 10: Fünf Symbole, die als animierte Statusanzeige angelegt wurden.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Der grundsätzliche Aufbau der Lösung

Bild 11 zeigt, mit welchen Elementen und in welchen Schritten Sie die Lösung aufbauen:

Bild 11: Mit drei Elementen wird die Lösung Schritt für Schritt aufgebaut.

- Als Grundfläche benötigen Sie einen gefüllten Kreis (1).
- Darüber legen Sie einen Kreisbogen (3), dessen Winkel Sie individuell anpassen können. Für eine statische Lösung wären Sie damit bereits fertig.
- Da jedoch die Grundfläche per Animation gefüllt werden soll, muss der Kreisbogen Teil eines zweiten Kreises sein (2). Beide Objekte werden gruppiert (2+3) und erhalten den Animationseffekt *Rad* mit *1 Speiche*.
- Das so animierte Objekt wird dann exakt über der Grundfläche angeordnet (1+2+3).

Die einzelnen Elemente zeichnen und zusammenfügen

- Um exakt zeichnen zu können, legen Sie sich zunächst eine Art Gitternetz an: Schalten Sie dazu mit *Alt + F9* die Führungslinien ein und erzeugen Sie eine Kopie der waagerechten Linie, indem Sie diese mit gedrückter linker Maustaste und gedrückter *Strg*-Taste nach unten ziehen. Der Abstand zwischen beiden Linien sollte so gewählt werden, dass er der Höhe des gewünschten Kreises entspricht – z.B. 2 cm.
- Wählen Sie *Einfügen / Formen / Ellipse* und ziehen Sie bei gedrückter *Umschalt*-Taste einen Kreis zwischen den beiden waagerechten Führungslinien auf (Bild 11, Schritt 1).
- Weisen Sie dem Kreis eine graue Füll- und Linienfarbe zu.
- Duplizieren Sie den Kreis, indem Sie ihn mit gedrückter linker Maustaste sowie gedrückter *Strg*- und *Umschalt*-Taste nach rechts ziehen (Bild 11, Schritt 2).
- Stellen Sie beim zweiten Kreis die Füllfarbe auf *Keine Füllung*.
- Zeichnen Sie über *Einfügen / Formen* einen *Bogen* (Bild 12) und halten Sie dabei wieder die *Umschalt*-Taste gedrückt, damit Höhe und Breite gleich sind.
- Der Bogen sieht zunächst etwas verloren aus, aber mit dem Zuweisen einer Füllfarbe ändert sich das schnell. Weisen Sie ihm eine gut sichtbare eine Füllfarbe zu.
- Den Bogenwinkel können Sie jederzeit nachträglich durch Ziehen an der unteren gelben Raute ändern.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

- Legen Sie den angepassten Bogen passend über das Duplikat des Kreises.
- Markieren Sie beide Objekte und gruppieren Sie diese mit der Tastenkombination *Strg + Umschalt + G*.
- Legen Sie diese Gruppe nun passgenau über den (grauen) Originalkreis.
- Markieren Sie alle Objekte und stellen Sie bei *Formkontur* die Option *Kein Rahmen* ein.

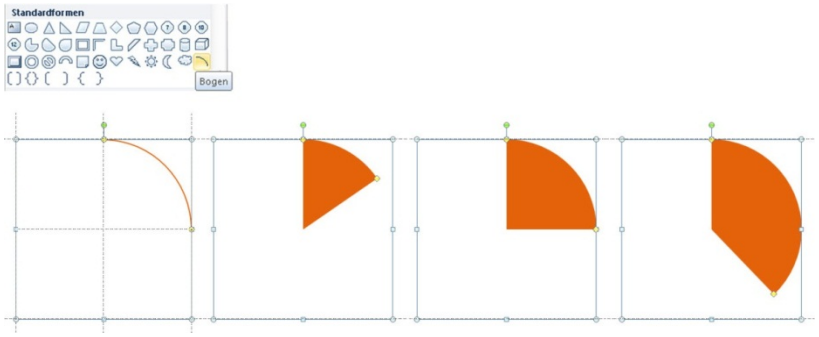


Bild 12: Mit der Form namens *Bogen* das Segment für den Füllstand des Kreises zeichnen.

Kreissegment per Animationseffekt einblenden

Um das Kreissegment zu animieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Markieren Sie das Gruppenobjekt aus Kreis und Bogen und wechseln Sie zur Registerkarte *Animationen*.
- Wählen Sie bei den Eingangseffekten den Effekt namens *Rad* (Bild 13). PowerPoint weist automatisch als Effektoption *1 Speiche* zu. Behalten Sie diese Einstellung bei und belassen Sie auch die Dauer bei 2 Sekunden.
- Testen Sie den Ablauf der Animation mit *Umschalt+F5*.

Bild 13: Über die Registerkarte Animationen den Eingangseffekt namens Rad zuweisen

Damit ist der erste animierte Harvey Ball fertiggestellt. Ergänzen Sie weitere mit anderen Segmentgrößen:

- Duplizieren Sie dazu den Prototyp mit *Strg + D*.
- Klicken Sie so oft auf das Duplikat, bis der Kreisbogen markiert ist und Sie dessen gelbe Rauten sehen. Ändern Sie nun durch Ziehen an der unteren Raute den Winkel und somit die Segmentgröße.
- Bauen Sie die fertig animierten Harvey Balls in Ihre Übersichten ein. Die tabellarische Übersicht aus den ersten beiden Beispielen könnte hier – wie in Bild 14 zu sehen – wieder als Basis dienen. Die Farben der Harvey Balls können Sie dabei flexibel an die der Tabelle anpassen – hier im Beispiel ist es ein Blauton.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Die einfache Alternative: Schriftsymbole verwenden

Wenn Sie nur statische Statusanzeigen in Kreisform statt der animierten Harvey Balls brauchen, wählen Sie die folgende, zeitsparende Alternative. Basis ist wieder die in Bild 14 gezeigte Übersicht. Eingefügt werden soll das Symbol für ein Viertel:

- Klicken Sie in die Spalte "Status" und wählen Sie wieder *Einfügen / Symbol*.
- Stellen Sie diesmal als Schriftart *Arial Unicode MS* ein (Bild 15, Nr. 1).
- Stellen Sie rechts unten die Option *Unicode (hex)* ein (Bild 15, Nr. 2).
- Wählen Sie danach rechts oben die Kategorie *Geometrische Formen* aus oder geben Sie bei *Zeichencode* die Ziffernfolge *25D4* ein (Bild 15, Nr. 3).

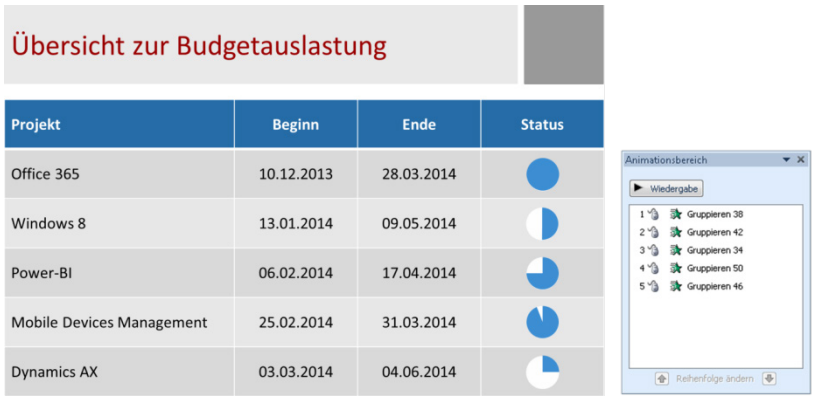


Bild 14: Übersicht mit den animierten Harvey Balls in der Spalte "Status".

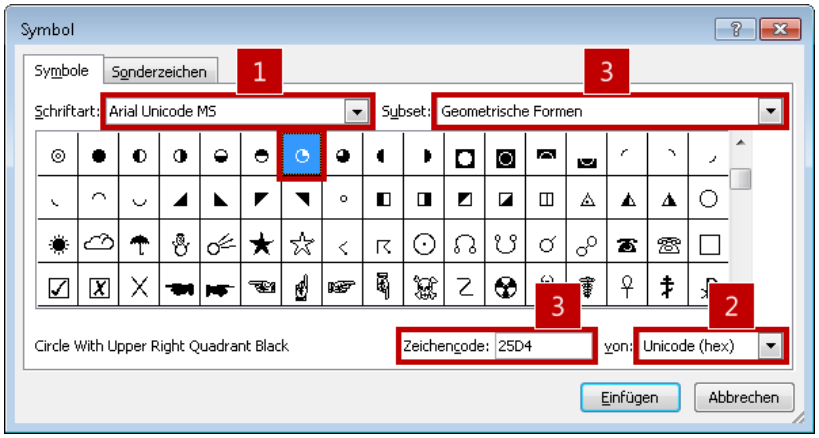


Bild 15: Nicht leicht zu finden, aber sehr praktisch sind die fünf Symbole für Harvey Balls.

Aus der Vielzahl an Symbolen die gewünschten herauszufinden, kann mühsam sein. Einfacher ist es, stattdessen die in Tabelle 1 gezeigten Zeichencodes zu verwenden und die Symbole damit einzufügen.

Symbol	Zeichencode
○	25CB
◔	25D4
◑	25D1
◕	25D5
●	25CF

Tabelle 1: Die Zeichencodes für die Harvey Balls-Symbole.

Die High End-Variante: Animierte Tachometer wie in einem Cockpit

Besonders wichtige Kennzahlen können Sie wie in einem Cockpit überwachen, indem Sie diese in Tachometern übersichtlich darstellen. Noch realitätsnäher wird es, wenn sich Zeiger an mehreren Stellen im Cockpit bewegen und den aktuellen Status anzeigen. Um eine solche animierte Cockpit-Lösung aufzubauen, brauchen Sie nur drei Elemente: ein Ringdiagramm für die Skala sowie ein Dreieck und einen Kreis für den Zeiger. Mit einem kleinen Trick machen Sie aus dem Ring- ein Halbringdiagramm, das dann als Skala dienen kann.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Falls Sie die Lösung zwar verwenden möchten, jedoch die Zeit und Mühe für den Aufbau scheuen, ist das kein Problem: In der Beispieldatei finden Sie ab Folie 31 Tachometer-Varianten verschiedenster Art. Sie brauchen nur die für Ihre Daten passenden Statusanzeigen in Ihre Präsentation kopieren, an Ihre Farben anpassen, auf der Folie anordnen und erhalten so in kurzer Zeit ein beeindruckendes Kennzahlen-Cockpit.

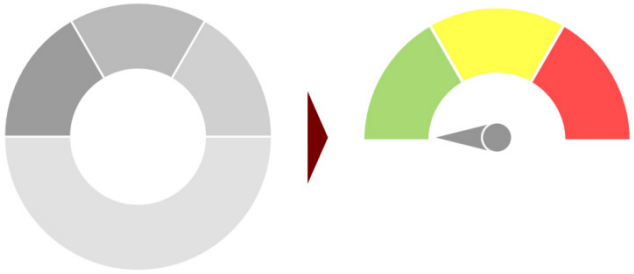


Bild 16: Vom Ringdiagramm zum Tachometer mit einem sich drehenden Zeiger.

Jede dieser "Cockpit-Einheiten", die Sie bei Bedarf beschriften können, enthält:

- einen animierten Zeiger, der sich je nach Bedarf in einem Winkelbereich von 15° bis 180° dreht.
- Viele bieten außerdem oben einen Platzhalter für die Überschrift und
- unten einen Platzhalter für weitere Details.

Sollten Sie allerdings zu den PowerPoint-Enthusiasten gehören, die sich auch von etwas komplexeren Lösungen nicht abschrecken lassen, finden Sie nachfolgend eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, um ein solches animiertes Tachometer selbst aufzubauen.

Das Ringdiagramm aufbauen

Beim Eingeben der Daten ist eine bestimmte Ordnung erforderlich, um ein Ringdiagramm zu erhalten, das sich als Skala weiterverwenden lässt:

- Fügen Sie eine Folie mit dem Layout *Zwei Inhalte* ein.
- Klicken Sie im Inhalts-Platzhalter auf das Diagrammsymbol. Wählen Sie dann als Diagrammtyp *Ring* aus.
- Geben Sie in die Datentabelle – wie in Bild 17 gezeigt – die Bezeichnungen und die Daten ein. Möchten Sie mehr als drei Segmente in der Skala des Tachometers haben, tragen Sie entsprechend viele Daten gleicher Größe ein. Summieren Sie diese Daten auf und tragen Sie den Wert in jedem Fall in der letzten Datenreihe ein. Er ist für die Darstellung des unteren Ringsegments verantwortlich, das später entfernt wird.
- Schließen Sie die Datentabelle.
- Löschen Sie die Legende und alle Elemente, die nicht mehr gebraucht werden.

Das Ringdiagramm in eine Skala verwandeln

Damit die ersten Werte aus der Datentabelle in der oberen Hälfte des Ringdiagramms angezeigt werden, drehen Sie das Diagramm. Sorgen Sie außerdem für die passende Höhe der Segmente.

- Klicken Sie auf den Ring, und rufen Sie mit *Strg* + *1* das Dialogfeld zum Formatieren auf.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

- Wählen Sie – wie in Bild 17 recht oben gezeigt – dort *270°* als *Winkel des ersten Segments*.
- Stellen Sie die *Innenringgröße* auf *50%* ein.

Das Ringdiagramm hat damit seine Aufgabe als Lieferant der Segmente für die Skala erfüllt. Um es weiter anzupassen, muss es in normale Formen aufgelöst werden. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

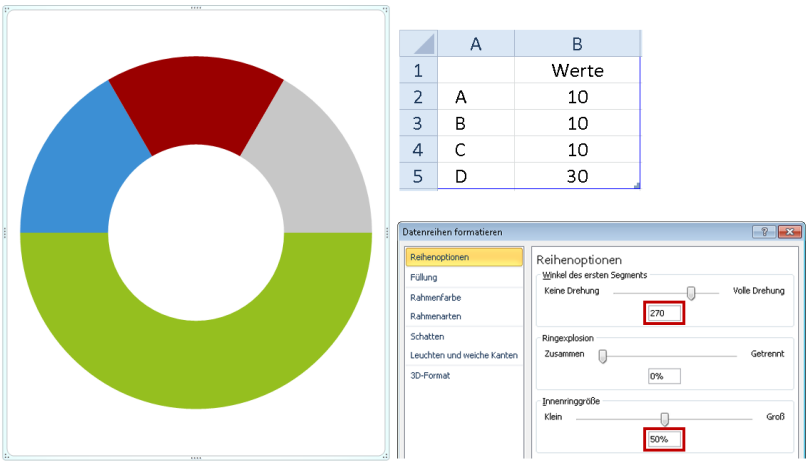


Bild 17: Das Ringdiagramm anlegen und den Innenring sowie den Winkel des ersten Segments anpassen.

- Schneiden Sie das Diagramm mit *Strg* + *X* aus.
- Platzieren Sie es als Grafik auf der Folie. Wählen Sie dazu auf der Registerkarte *Start / Einfügen / Inhalte einfügen / Erweiterte Metadatei (EMF)* (Bild 18).
- Heben Sie die Gruppierung dieser eingefügten Vektorgrafik auf, indem Sie zweimal die Tastenkombination *Strg* + *Umschalt* + *H* betätigen.
- Löschen Sie alle nicht mehr benötigten Teile.

Sie kennen nun die Schritte, um aus einem Ring- ein Halbringdiagramm werden zu lassen. Damit ist es kein Problem mehr, tachometerähnliche Anzeigen mit mehr als nur drei Segmenten anzulegen. Natürlich können Sie ein Tachometer auch nach dem Prinzip einer Ampel aufbauen. Ausgehend von den Farben Grün, Gelb und Rot wird so den Betrachtern der aktuelle Zustand deutlicher signalisiert: als „normal“, „kritisch“ oder „bedrohlich“.

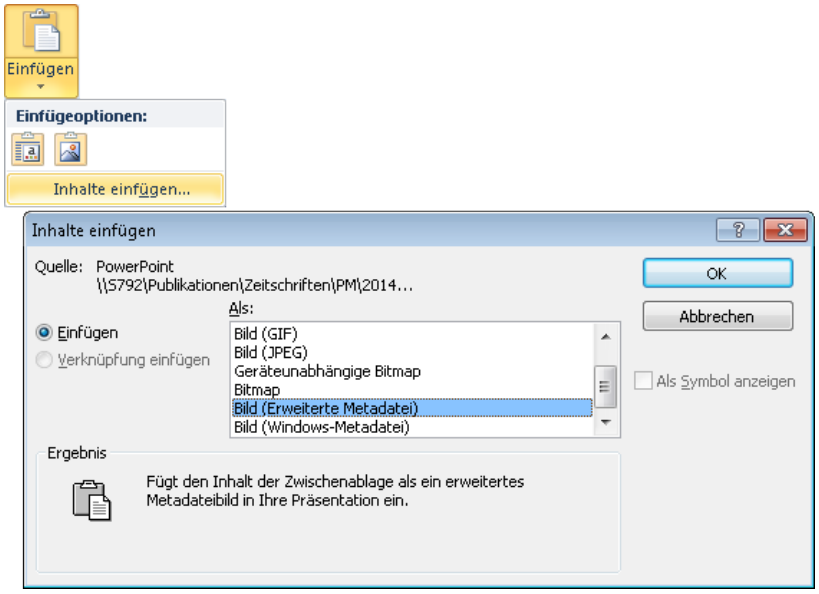


Bild 18: Das ausgeschnittene Ringdiagramm als Vektorgrafik einfügen, die sich in Einzelteile zerlegen lässt.

Um die Tachometeranzeige fertigzustellen, ergänzen Sie das Halbringdiagramm noch mit einem Zeiger, den Sie aus einem gleichseitigen Rechteck und einem Kreis

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

zusammensetzen können (Bild 19). Platzieren Sie mehrere solcher Anzeigen auf einer Folie, können Sie so ein Cockpit aufbauen, das wichtige Kennzahlen übersichtlich und schnell erfassbar darstellt.

Einen animierten Zeiger ergänzen

Noch effektvoller sind Statusanzeigen, bei denen sich der Zeiger erst während der Präsentation zu der vorher festgelegten Position bewegt. Das Anlegen eines drehenden Zeigers erfordert einige vorbereitende Schritte. Bild 19 zeigt die einfachste und schnellste Variante:

- Ausgangsbasis sind die Formen *Gleichschenkliges Dreieck* und *Rechteck* (Bild 19, Nr. 1).
- Diese werden übereinander platziert (Bild 19, Nr. 2).
- Beide Objekte erhalten eine dicke, weiße Linienfarbe (Bild 19, Nr. 3) und werden dann mit *Strg* + *Umschalt* + *G* zu einer Gruppe zusammengefasst (Bild 19, Nr. 4).
- Damit sich der so entstandene Zeiger exakt um den Mittelpunkt dreht, bedarf es noch eines Gegenstücks (Bild 19, Nr. 5). Beide Objekte werden gruppiert und der untere Teil wird mit den Attributen *keine Füllfarbe* und *kein Rahmen* komplett unsichtbar gemacht (Bild 19, Nr. 6).
- Im letzten Schritt wird der Zeiger um 90° nach links gekippt (Bild 19, Nr. 7).

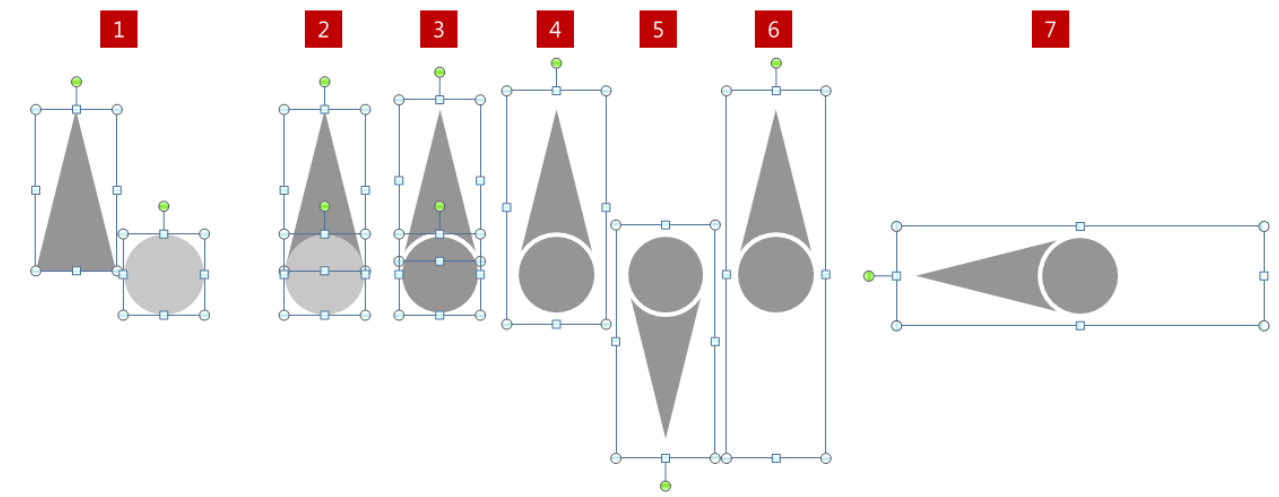


Bild 19: Aus einem Dreieck und einem Kreis entsteht der Zeiger. der gedreht werden kann.

Anschließend erhält der Zeiger über die Registerkarte *Animationen* den Hervorhebungseffekt *Rotieren*. Je nach Bedarf kann die Rotation auf eine Vierteldrehung oder Halbe Drehung eingestellt werden. Im Animationsbereich lässt sich der Drehwinkel über die Effektoptionen auch benutzerdefiniert einstellen – beispielsweise auf 75°.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Ausblick

Lesen Sie im vierten und letzten Teil dieser Serie, wie Sie das Thema Kosten in Ihren Projektpräsentationen attraktiv und informativ darstellen können. Erfahren Sie, wie Sie beispielsweise Plan-Ist-Vergleiche, Planabweichungen oder Kosteneinsparungen präsentieren.

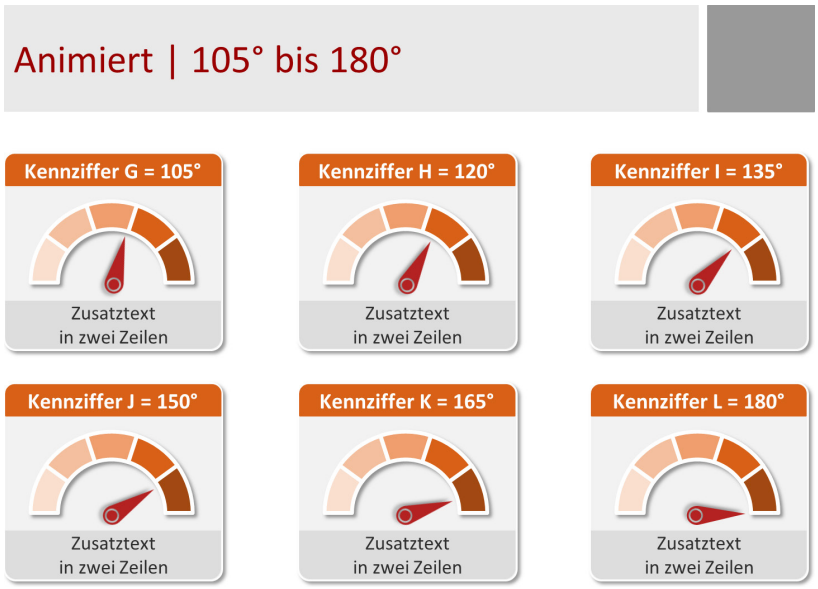


Bild 20: Komplett vorbereitete und animierte Tachometer-Einheiten, die Sie in Ihre Folien kopieren und farblich anpassen können.

Service-Links

Bücher
› Präsentation

Termine
› Seminare, Veranstaltungen, Web-Events

Dienstleister
› Berater, Trainer, Verbände

Software
› SW-Lösungen für Projektmanagement

Hat Ihnen dieser Artikel gefallen?

Bewerten Sie ihn im Projekt Magazin online und teilen Sie so Ihre Meinung anderen Lesern mit. Wählen Sie dazu den Artikel im Internet unter http://www.projektmagazin.de/ausgaben/2014 oder klicken Sie hier, um direkt zum Artikel zu gelangen.

© 2014 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion